

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einschlagsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 132.

88. Jahrgang.

Samstag den 1. September 1877.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Haus- und Garten-Verkauf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Wilhelm Schaal, Zimmermeister dahier verkauft:

Ein 2stöckiges, im Jahre 1868 neu erbautes Wohnhaus mit gewölbtem Keller und 3 Wohnungen an der alten Bahnhofstraße, sowie 15 Ar 59 Meter Garten und Zimmerplatz dabei.



Anschlag zus. 8500 Mk.

Der Aufstreich findet

am **Montag den 24. September d. Js.**

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Der aufgestellte Güterpfleger Gemeinderath Herzog ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft.

Den 31. August 1877.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Fahrniß-Verkauf.



In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Johannes

Ghmann, gewesenen Zimmermeisters dahier und seines Sohnes, des lebig verstorbenen Carl Ghmann, gewesenen Bauführers von hier, kommt die vorhandene Fahrniß an den untenbenannten Tagen je von Vormittags 8 Uhr an gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

am **Montag den 3. September:**

Gold und Silber, Bücher, worunter gebrauchte Schulbücher, verschiedene Werke über Baukunde, Manuscripte und Zeichenarbeiten, Zeichenutensilien (Reißzeuge, Winkel, Reißbrette u. c.), Mannskleider, etwas Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand und Küchengeräth durch alle Rubriken;

am **Dienstag den 4. September:**

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, namentlich einige größere Fässer von 3-6 Eimer, allerlei Hausrath, worunter auch 2 Flaschenzüge mit Seil, 2 Handmägde, 3 Gänse und drei Enten;



am **Mittwoch den 5. September:**

Feld- und Handgeschirr, 2 Mostpressen, 1 Mahltrog sammt Stein, ca. 3 Eimer 1875er Rothwein, etwa 4 Maß Schnaps, Dinkel und Weizen, Zimmerhandwerkzeug und Borräthe an Nutzholz, welches zum Theil auch für Schreiner und Glaser geeignet ist, Brennholz und Reisach, Hobel- und Zimmer-spähne, etwas alt Eisen und Mauersteine, Heu und Dehmb, Mehl und Kleie.



Hiezu werden die Kaufs Liebhaber eingeladen.

Den 29. August 1877.

A. Gerichts-Notariat.
Luit.

Waiblingen.

Fahrniß-Verkauf.



In der Santsache des Georg Gottlieb Winkler, Weingärt-ners dahier, kommt die vorhandene Fahrniß, bestehend in:

Küchengeräth, etwas Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld-, Hand- und Fuhrgeschirr, worunter namentlich 2 Wagen sich befinden, etwas



Most, Vieh: 2 Kühe und 1 Rind, Früchte und etwas Borrath an Holz und Stroh,

am **Montag den 10. September**

Vormittags 8 Uhr

in der Behausung desselben gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, den 30. August 1877.

A. Gerichts-Notariat.
Luit.

Privat-Anzeigen.

Turnverein Waiblingen.



Diejenigen Mitglieder, die sich bei dem nächsten Sonntag in Winnenden stattfindenden Gauturnfest betheiligen, versammeln sich **Vormittags 10 Uhr beim Vorstand.** Abmarsch präcis 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Zu recht zahlreicher Betheiligung, da es Ehrensache für den Verein ist, gut vertreten zu sein, ladet ein.

Der Turnrath.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

$\frac{5}{8}$ Mrg. 27,1 Rth. im untern schmalen Pfad, neben Georg Bischoff und Adam Müller,

ist angekauft für 400 fl.

$\frac{3}{8}$ Mrg. 13 Rth. im untern kleinen Feld mit 2 schönen Apfelbäumen, neben Friedrich Lang und Christian Pfander,

ist angekauft für 360 fl.

$\frac{3}{8}$ Mrg. 31 Rth. im untern schmalen Pfad, neben Gottlieb Winkler und Sem.-Rth. Fischer,

noch unverkauft.

Diese Güter kommen am

Montag den 3. September

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause in Aufstreich; wozu

weitere Liebhaber eingeladen werden.

Gbr. Oppenländer.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Der Obst-Ertrag vom Garten des Zimmermeisters Ghmann sowie auch vom Baumacker an der Schmidener Straße wird nächsten **Montag Nachmittags 3 Uhr** verkauft.

Die Liebhaber wollen sich im Hause einfinden.

Im Auftrag:

Stadtpfleger Epit.

Enderbach.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er das bisher von Sattler Seeger betriebene Geschäft käuflich erworben hat, und empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Artikeln, sowohl in als außer dem Hause, und sichert nebst guter Waare billige Preise zu.

Gottlieb Bubeck,
Sattler & Tapezier.

Waiblingen.

Frucht-Verkauf.

In der Gantsache des Georg Gotthilf Winkler, Weingärtner dahier, kommt am nächsten

**Montag den 3. September d. J.
Nachmittags 4 Uhr**

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Der Ertrag an Ackerbohnen von 15 Nr 56 Meter Acker in den Gänzsäckern,
Der Kartoffel- und Angersen-Ertrag von 26 Nr 73 Meter Acker auf der untern Röhre,

Etwa 8 Simri Obst-Ertrag von 7 Nr 82 Meter Baumacker in der Spittelhalbe.

Die Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Zusammenkunft bei der Post dahier.

Waiblingen, den 30. August 1877.

R. Gerichts-Notariat.
Zülk.

Korb.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse der
Gottlieb Rienzle, Bäckers Wittwe, Magdalene,
geb. Schwarz in Korb-Steinreinach

vorhandene Liegenschaft bestehend in einem neuerbauten zwei-
stöckigen Wohnhaus nebst Scheuer, Gärten, Aeckern, Wein-
bergen, Wiesen und einem Wald, bis jetzt angekauft zu

13,573 M.

wird am

**Montag den 24. September d. Js.
Mittags 12 Uhr**

auf dem Rathhause in Korb zum zweiten und letzten Male im öffentlichen Aufstreich
verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, den 29. August 1877.

R. Amts-Notariat Großheppach.
Muffer.

Schwaikheim.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des

Christof Kölz, Schneiders hier

kommt am

**Samstag den 15. September 1877
Vormittags 10 Uhr**

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaft zum Verkauf:

51 Meter. Ein 1stoc. Wohnhaus mit Hofraithe auf dem
Mischbach,

19 Meter Gemüsegarten hinter dem Haus,
Anschlag zufl. 375 M.

7 Nr 89 Meter im Dorgenbach, 185 M.

5 Nr 98 Meter beim Erbachwäldle, 100 M.

18 Nr 40 Meter auf der Breiellauch, 231 M.

4 Nr 65 Meter im Bühl, 140 M.

9 Nr 30 Meter im untern Erbach, 180 M.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, werden eingeladen.

R. Amts-Notariat.
Dinkelacker.

Colonia.**Kölnische Feuer-Versicherungsgesellschaft.**

Dem Herrn Johannes Schmann, Steinhauer in Großheppach, habe ich meine
Agentur der Colonia übertragen.

Stuttgart, August 1877.

Der General-Agent.
J. Moser.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfiehlt sich zur Vermittelung von **Mobiliar-
versicherungen.**

Großheppach.

Der Agent der Colonia:
Joh. Schmann, Steinhauer.

Waiblingen.

Oefen! Empfehlung. Herde!

Unterzeichneter empfiehlt sein reich assortirtes Lager in allen Sorten **Oefen,
Kochöfen, Regulieröfen, Sowellöfen** u. s. w. äußerst billig und nehme
alte Oefen gegen Neue, sowie gegen Baar an und bezahle die höchsten Preise von
M 5 an bis zu M. 15 je per 100 Kilo; zugleich empfehle ich mein großes Lager
aller Sorten **eiserner Herde und Kochgeschirre** ausnahmsweise billig.

G. Schmid, Herd- und Ofenhandlung.

Waiblingen.

Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten
hiesigen und auswärtigen Publikum sein
reich assortirtes Lager in

**Spezerei- & Zeug-
schmidswaaren;**

ferner empfehle ich mich in allen in mein
Fach einschlagenden Reparaturen, haupt-
sächlich in **Nähmaschinen**, es können
auch Nähmaschinen der neuesten Construk-
tionen zu sehr billigen Preisen bei mir be-
stellt werden.

Achtungsvollst

Carl Schäfer,

Zeugschmied und Mechaniker.

Großheppach.

Bei Unterzeichnetem liegen stets vorräthig
zum Verkauf parat: neue

**Fässerchen**

im Gehalt von 50 Ltr. bis 300 Ltr.
Auch können jederzeit Bestellungen auf
größere Lagerfässer gemacht werden, und
wird solide Arbeit und billige Preise zu-
gesichert.

Ferd. Huf, jun., Küfer.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend zu
haben, gut hergerichtete

Schmalzfässer,

1/2 Eimer haltend und gut in Eisen ge-
bunden zu Most tauglich, wofür garantirt
wird.

David Eckert, Kübler.

Korb.

Einen leichten

Kuhwagen

mit eisernen Rren hat zu verkaufen.

D. Baun, Schmid.

Waiblingen.

4 neue

Ovalfässer

von 2 bis 3 Eimer hat zu verkaufen.

Löffler, Küfermeister.

Mostpreßtücher

empfeht in allen Größen stets vorräthig.

P. Söll, Sailer in Zellbach.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat ein **schönes 1
Eimer** haltendes

Oval-Faß

noch wie neu zu verkaufen.

Nieger, Schreinermeister.

Waiblingen.

Unterzeichneter schenkt von heute an neuen

Most

zu 9 J. das 1/2 Liter.

Carl Durchlaub,
3. Sonne.

**G. Bausch,
Maschinenfabrik
Cannstatt,**

empfeht sich zur Lieferung von
**Obstmühlen, Wein- &
Mostpressen**

wie **Eisentheile** zu denselben.

Reelle Bedienung, billigste Preise.

Waiblingen.

Kein Mensch ist auch nur einen Augenblick davor sicher, von einem Unglücksfall oder einer langwierigen Krankheit betroffen und dadurch kürzere oder längere Zeit oder gar bleibend erwerbsunfähig zu werden.

Alle Diejenigen, deren Existenz und Familienglück von ihrer Berufsfähigkeit und täglichem Erwerb abhängig ist, sollten deshalb nicht versäumen, durch Beteiligung an einer **Kranken- und Sterbekasse** die pecuniären, oft sehr nachtheiligen Folgen, welche aus langwierigen Krankheiten oder Invalidität entstehen, von sich und ihren Familien nach Möglichkeit abzuwenden. Hierzu bietet der

Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart G. G.

— als größte deutsche Krankenkasse — die günstigste Gelegenheit.
Durch die vielseitigen Versicherungsformen derselben kann sich Jeder bei **Krankheiten oder Unglücksfällen** eine seinen Verhältnissen entsprechende **tägliche Unterstützung von 1 bis 10 Mark oder Invaliden-Pension von 100 bis 1000 Mark pro Jahr** durch eine in monatlichen Raten zahlbare, verhältnismäßig geringe Prämie sichern.
Der Verein ist auf Gegenseitigkeit gegründet, wird in möglichst sparsamer Weise verwaltet und kommt der sich ergebende Gewinn lediglich den Mitgliedern wieder zu gut.

Am 1. November 1876 waren beim Verein 25,693 Personen versichert.

Prospecte des Vereins sind durch den Unterzeichneten sowie durch alle Vereins-Agenturen zu beziehen.

C. F. Bueck, Buchdrucker.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsern I. Sohn und Bruder

Gottlob,

Freitag den 31. August
Vormittags 10 Uhr

im Alter von 18½ Jahren von seinem langen Leiden zu erlösen.

Die Beerdigung findet
Sonntag Nachmittag 4 Uhr
statt. Um stille Theilnahme bittet
im Namen der Hinterbliebenen:
Frohnmeyer Wall.

Cronberg am Taunus
bei Frankfurt a. M.

pr. Bahn 40 Min. Entfernung.
Der Unterzeichnete übernimmt Lieferungen von **Most- und Tafeläpfeln** pr. Waggon von 100 und 200 Ctr. zu den allgemeinen üblichen Preisen.

Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert, beste Referenzen nachgewiesen. **Bernh. Zubrod.**

Waiblingen.

Anzeigen von Stellensuchenden

Lauf- und Dienst-Mädchen,

sowie Gesuche von Herrschaften werden angenommen durch das Commissionsgeschäft von

Im Scheffel.

Zur bes. Beachtung.

Der Unterzeichnete er bietet sich zu persönlichen **Consultationen** für Leidende; in Waiblingen jeden **Dienstag** in der Restauration zum **Neuen Bahnhof**, in Stuttgart jeden **Samstag, Sonntag & Montag** **Rothebühlstr. 123**; auch brieflich.
J. G. Müller.

Heilanstalt Stetten i. N.

Unterzeichnete verkauft
Mittwoch den 3. Sept.
Abends 6 Uhr
im Aufstreich gegen baare Bezahlung eine ältere

Wohnpresse

mit 2 eisernen Spindeln.
Decon.-Verwaltung.
F. Kölle.

Waiblingen.

Doppelgeschranke

Mostpreßtücher

können in beliebiger Größe bestellt werden bei
Jakob Wöhrner.



allein nicht unter Garantie von W. S. Zickelheimer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder des Trauben-Brust-Honigs. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen mit nebligem Fabrikstempel auf dem Kapselferschluss in Waiblingen bei **Caroline Kayser**, Schmiedenerstraße.



Vor den vielen betrügerischen Nachahmungen unter gleichen oder ähnlichen Namen wird gewarnt.

*** Für Leidende! ***

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kiry's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Kurz-Auszug“ (160. Auflage) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen.

Waiblingen.

Concordia.



Nächsten Montag
Monats-
versammlung
im Vereinslokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Ausschuss.

Waiblingen.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als

Hafner

niedergelassen habe. Ich empfehle mich daher im Ofensezen aller Sorten Porzellanöfen, eisernen Ofen, eisernen Herden u. s. w. Alle sonstige Feuerwerk als: Backöfen, Conditordöfen, Obstbörren zc., sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, werden von mir äußerst solid und billig ausgeführt. Zugleich empfehle ich mein großes Lager in allen Sorten

badisch und heidenheimer Hafnergeschirr

zu den billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll

Friedrich Benz, Hafner.
Schmiedenerstraße No. 113.

Schönbühl.

Montag den 3. September
Nachmittags 2 Uhr

findet das

Jahresfest

unserer Rettungsanstalt für entartete Knaben mit Einweihung des zweiten Anstaltsgebäudes statt, wozu freundlichst einladet.

Das Comite.

Waiblingen.

Einen steinernen

Kunstherd

samt Zugehör, einen Suppinger Pflug und ein einspänniges Kubwägle hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine

Redertasche

enthaltend ein Sandbüchlein, ging verloren und ist gegen Belohnung abzugeben bei der Redaktion.

Vorzügliche Chocoladen

aus der kais. kgl. Hof-Chocoladenfabrik
Gebrüder Stollwerck, Köln,
Lieferanten fast aller europ. Souveraine, empfehlen ganz besonders für Kinder und Reconvalescenten als stärkende Nahrung zu Fabrikpreisen und zwar Gesundheits- und Gewürz-Chocoladen das vollwertige Pfd. von M. 1.20, Vanille-Chocolade von M. 1.50 an die Fabrikdepôts in Waiblingen: Herrn Conditoren **Gottl. Wirth**; in Winnenden: **C. F. Glock.**

Krieger-Verein Waiblingen.

Heute Samstag Abend den 1. September

Monats-Versammlung

im Locale, wozu sämtliche Mitglieder dringend eingeladen werden.

Morgen Sonntag begeht der Verein die

Sedanfeier

Morgens 8 Uhr mit Gewehrsalven, Abends von 6 Uhr an gesellige Unterhaltung im Locale, wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuss.

Telegramme.

Petersburg, 29. August. Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nach den letzten vom Schiplapaf an amtlicher Stelle hier eingetroffenen Nachrichten, welche bis gestern reichten, macht sich in den türkischen Angriffsbewegungen allmählig eine unverkennbare Erschlaffung geltend. Die bisherigen Sturmversuche der Türken waren vergeblich und ohne nachhaltigen Erfolg. — Meldungen des Oberkommandirenden auf dem asiatischen Kriegsschauplatz lassen die Situation als unverändert erscheinen; bei den Kämpfen am letzten Samstag sei auf keiner Seite ein positiver Erfolg zu verzeichnen.

— Der „Times“ wird aus Schumla vom 28. telegraphirt: Suleiman Pascha hat am Montag den 27. nach neunstündigem Kampfe fast sämtliche russische Positionen am Schiplapaf erstürmt. Der russische Verlust beläuft sich auf 3000 Tote und Verwundete. — Nach Telegrammen von „Daily News“ und „Daily Telegraph“ befinden sich die russischen Erdwerke an der Mündung des Schiplapafes sämtlich in türkischem Besitze. Die Russen werden an beiden Flanken angegriffen.

Petersburg, 29. August. (Offiziell.) Kürükbara bei Karas, 28. Aug. Um 25. ds. bei Tagesanbruch griff Mukhtar Pascha mit allen seinen Kräften die Positionen des Generals Boris Melikoff an, indem er unseren linken Flügel zu umgehen suchte. Der Kampf dauerte bis 5 Uhr Nachmittags. Die Türken, auf der ganzen Linie zurückgewiesen, zogen sich mit großem Verlust nach ihren früheren Positionen zurück. Leider ergriffen die Türken noch bei Morgendämmerung Besitz von der Anhöhe Kisil-Tapa, welches durch ein Bataillon verteidigt war. Unser Verlust war nicht gering. Verwundet wurden Generalleutnant Fürst Tschamtschawadse, Generalmajor Komaroff, Oberstlieutenant Barjalinski.

— Die Kolonne Schellomnikoff, welche aus Sotchi zur Vereinigung mit der Kolonne des Generals Mchassoff nach Suchum-Kale marschirte, rückte am 18. gegen die Gagrinschen Engpässe vor, welche vom Feinde besetzt worden waren und verteidigt wurden. Die Befestigungen wurden in der Nacht erstürmt, ungeschädigt des Feuers eines Monitors. Bei Tagesanbruch wurde ein Theil der Kolonne, welche die Engpässe noch nicht passirt hatte, durch die Kanonade des Monitors aufgehalten. Ein plötzlicher Angriff des Dampfers „Konstantin“ auf den Monitor machte jedoch den Weg wieder frei. Nachdem die Kolonne am 21. eine türkische Truppe bei Bizund geschlagen hatte, griff sie am 23. ds. die Position von Gudant an, welche durch türkische Reguläre und Infanterie mit Geschützen und durch 1000 Abchasier verteidigt wurde. Von der Seeseite wurde die Vertheidigung von 3 Monitoren unterstützt. Nach längerem Kampfe entfloß ein Theil der Türken auf die Schiffe, ein anderer zerstreute sich. Viele Gewehre, Munition und Proviant wurden durch die Russen erbeutet. Bis Mazarj wurde die Gegend vom Feinde geräumt. Gudant brannten die Türken nieder. Die Kolonne des Obersten Schellomnikoff hielt in Litny zum Ausruhen an. Unsere Verluste waren sehr gering.

Wien, 30. August. Die „Politische Korrespondenz“ meldet offiziell von rumänischer Seite aus Bukarest, 28. August: Ein Theil der rumänischen Truppen passirten bei Korabia die Donau. Sobald die Brücke vollständig errichtet ist, folgt der Fürst mit dem Groß der Armee. Rumänien hat keine Militärkonvention mit Rußland abgeschlossen und wird solche auch nicht abschließen; es bewahrt seine Individualität unter dem Fürsten, wenn es gleich im Einklang mit der russischen Armee operirt. Die bei Plewna stehende rumänische Division stieß mit den Türken zusammen und hielt sich tapfer.

Konstantinopel, 28. August. Mehrere gefangene russische Offiziere sind hier eingetroffen. Ein Telegramm Suleiman

(Altest.) Nachdem ich 13 Jahre an einem qualenden

Magenleiden

(Druck in der Magengegend und wöchentliches Wasserbrechen) litt, bin ich durch das Pulver des Herrn J. J. F. Popp in Heide (Holfstein) von diesem Uebel in sehr kurzer Zeit gründlich geheilt worden. Daß ich sehr Vieles vorher gegen dies Leiden in Anwendung brachte, glaube ich nicht erst besonders hervorheben zu dürfen und empfehle um so mehr Herrn Popp allen Magenleidenden auf das Wärmste.

H a u s s e n (Rheinprovinz 16. Jan. 1876.

F. S. Bongardt.

Vorstehendes beglaubigt: Ortsvorsteher
F. P i c k.

Pascha's meldet, daß mehrere russische Angriffe, welche bezweckten, die von den Türken besetzte Höhe Miseri Zebel zur Linken des Schiplapafes wiederzunehmen, von den türkischen Truppen unter großen Verlusten auf russischer Seite, zurückgewiesen wurden. Die Angriffe gegen die russischen Befestigungen am Schiplapaf werden fortgesetzt. Die Türken erbeuteten 2000 Gewehre. Die Russen haben bereits 3000 Tote verloren; der Verlust der Türken ist noch unbekannt. — Der ehemalige Minister des Aeußern, Safvet Pascha, wurde an die Stelle Hassim Pascha's zum Justizminister ernannt. Letzterer wurde Präsident des Senats.

W ü r t t e m b e r g.

Stuttgart, 30. Aug. Das „L.-B.“ schreibt: Heute (Donnerstag) um 2 Uhr wird der für den russisch-türkischen Kriegsschauplatz bestimmte Sanitätszug von Cannstatt aus abgehen. Die Führung desselben hat Medizinalrath Dr. Landenberger, die technische Leitung Wagenmeister F i s t m a n n übernommen. Unter dessen waren in Cannstatt die Damen und Herren des Hilfskomites noch eifrig damit beschäftigt, die innere Einrichtung und Ausstattung des Zuges zu vollenden, über welche wir hier einiges mittheilen wollen. Für Schwerverwundete sind 12 Wagen bestimmt, deren jeder 10 Matratzen, je 2 übereinander, auf der einen Längenseite des Wagens 3 Paare, auf der andern, wo ein Ofen steht, nur 2 Paare enthält. Selbstverständlich gehen diese sämtlichen Wagen, wie auch die weiteren, auf Federn, überdies ist auch sonst noch alles gethan, um jedes Rütteln während der Fahrt zu verhüten. Die weitere Einrichtung sorgt möglichst für die Bequemlichkeit der Verwundeten. Pantoffeln sind in ausreichender Anzahl da, Schlafstöcke längs an den Wänden. Ueber jedem Lager ist etwa in der Mitte desselben ein Träger angebracht, mittelst dessen der Verwundete leicht im Stand ist, sich ohne fremde Hilfe jederzeit aufzurichten. Es folgen 5 Wagen für Leichtverwundete mit 68 Plätzen; in diesen Wagen stehen elegante Hautwäse, je mit Rissen versehen, die sich nöthigenfalls leicht in ein Nachtlager umwandeln lassen, auch für diese sind Schlafstöcke u. d. da, ebenso in jedem Wagen ein Waschtisch mit dem nöthigen Zubehör. In einigen weiteren Wagen hat die Sanitätsmannschaft ihre Lagerstätten, dann folgt der Wagen des Arztes mit einer Feldapotheke, hierauf der freundliche Küchenwagen, zwei Wagen endlich bergen die Vorräthe, welche mitgenommen werden, sämtlich wohlgeordnet in Kisten, an welchen eine russische und deutsche Aufschrift den Inhalt anzeigt. Da sind in der einen Mützen, Hemden u. d. in der andern verschiedenes Verbandzeug, Kompressen u. s. w., dann in einer weiteren Kiste Bettzeug, Teppiche u. s. f.; ein Schrank sodann birgt Konservenbüchsen, so Fleisch- u. Gemüse-, sowie Früchtekonserven englisches Biskuit, Liebig'sche Bouillon, endlich ist auch für Wasserflaschen, sowie für stärkende Getränke hinreichend gesorgt. Kirchengesitt, dann weiterhin Champagner und andere stärkende Weine, nicht minder für Tabak, Cigarren und Cigaretten, für Pfeifen und Cigarrenspitzen. Wie wir hören hat der Zug auch Silber J. J. M. des Königs und der Königin, sowie des russischen Kaisers, endlich auch zahlreiche russische Heiligenbilder zum Geschenk erhalten, wels' letztere namentlich für die Wagen der Schwerverwundeten bestimmt sind. So ist der Zug mit Allem ausgerüstet, was dazu beitragen kann, den Besammernswerthen Opfern eines schrecklichen Krieges Linderung und Erquickung in ihren Leiden zu gewähren und in seinem Theil die schöne Pflicht der Nächstenliebe zu erfüllen. Heute früh um 11 Uhr wird der Zug von Probst v. Basaroff eingeseget. Am morgigen Freitag wird in Ulm J. M. die Königin, die sich eigens von Friedrichshafen dorthin begeben wird, denselben besichtigen und zugleich die Damen und Herren des Komite's empfangen.